

– Prof. G. Kreuzer (Augsburg) hat die Einleitung zu seinen Editionen der *Epistola pacis* und *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein noch nicht abschließen können.

D i p l o m a t a : Für die Edition der Merowinger-Urkunden ist durch den Tod von Prof. C. Brühl eine neue Lage entstanden. Prof. Th. Kölzer (Bonn) ist bereit, das Vorhaben im ganzen zu übernehmen, und hat während eines dreimonatigen Aufenthalts in Princeton intensiv an den Echtheitsproblemen gearbeitet. Zu den 35 Arnulfinger-Urkunden, deren Texte vorliegen, hat Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) die Einleitung im Entwurf abgeschlossen. Frau Dr. M. Stratmann hat für die literarisch bezeugten *Deperdita Flodoardi Historia* und weitere Quellen ausgewertet. – Prof. P. Johanek (Münster) hat, unterstützt von Dr. M. Mersiowsky, 41 weitere Texte von Diplomen Ludwigs des Frommen bearbeitet und verschiedene Archivrecherchen durchgeführt. – Prof. M. Thiel (Göttingen) rechnet damit, bis Ende dieses Jahres alle Urkunden Heinrichs V. samt Vorbemerkungen abschließen zu können. – Für die Ausgabe der *Diplomata* Heinrichs VI., die unter der Leitung von Herrn Appelt steht, hat Prof. P. Csendes alle zugleich für den *Codex diplomaticus regni Siciliae* vorgesehenen Stücke geliefert und Mag. Th. Ertl die weiteren noch ausstehenden Ergänzungen besorgt. Er unterstützt Herrn Appelt bei der Abfassung der Einleitung, während Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek zusammen mit Frau Mag. A. Scheichl die abschließende Redaktion der Texte begonnen hat. – Prof. W. Koch (München) meldet zusammen mit seinen Mitarbeitern Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel weitere Fortschritte bei der Materialsammlung für die *Diplomata* Friedrichs II. und hat selbst etwa 130 Texte für einen ersten Teilband (bis 1212) fertiggestellt. – Beim zweiten Band der Urkunden Wilhelms von Holland, bearbeitet von Prof. Dr. Hägermann (Bremen) zusammen mit Dr. J. G. Kruisheer (Amsterdam), schreitet die Schlußredaktion durch Dr. A. Gawlik voran. – Keine neuen Entwicklungen gibt es bei den Urkunden Richards von Cornwall und Alfons' von Kastilien sowie Konradins, die Dr. I. Schwab (München) bzw. Dr. J. Wild (München) übernommen haben. – Die Edition der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien, bearbeitet von Prof. W. Goetz und Frau Dr. E. Goetz (Erlangen), liegt im Umbruch vor, so daß mit der Arbeit an den Registern begonnen werden konnte. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) hat nach dem Erscheinen seines zweibändigen Werkes über die Kanzlei der lateinischen Könige von Jerusalem (MGH